



M.Ed. Politik- wissenschaft

Modulhandbuch

Stand: Dezember 2021

Ansprechpartner:

Dr. Lutz-Henning Pietsch
Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft
Telefon +49 7531 88-4150
Email: lutz.pietsch@uni-konstanz.de

– www.polver.uni-konstanz.de/studium/la/malehramt/

Inhalt

Qualifikationsziele	2
Fachdidaktische Qualifikationsziele	3
Fachwissenschaftliche Qualifikationsziele	3
Fachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen	3
Beschreibung der Module	5
Modul Internationale Beziehungen und Europäische Integration	5
Modul Einführung in die Volkswirtschaftslehre	7
Modul Politikwissenschaftliche Vertiefung II	9
Modul Fachdidaktik	13
Teilmodul: Fachdidaktik 2 Vertiefung Unterricht	13
Teilmodul: Fachdidaktik 3 Vertiefung Wissenschaft	14
Masterarbeit	15

Qualifikationsziele

Master of Education

Ziel des Masters of Education ist es, die Studierenden auf die Anforderungen der zweiten Ausbildungsphase vorzubereiten und hierzu die Fähigkeit zu erzieherischem Wirken, zu fachlicher Vermittlung, zu professionsbezogener Reflexion und Methodenbewusstsein zu vertiefen. Dazu bauen sie ihre theoretischen und methodischen Grundlagen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft systematisch aus und erweitern sie. Diese Kenntnisse befähigen sie dazu, sich im Vorbereitungsdienst sowie im anschließenden Schuldienst in hoher Eigenständigkeit vielfältige Themen aus den genannten Wissensbereichen zu erschließen, diese auf ihre Schul- und Unterrichtsbezogenheit zu bearbeiten und das auf diese Weise generierte Wissen zielorientiert umzusetzen und zu vermitteln. Im Verlauf des Studiums erweitern die Studierenden ihr professionsorientiertes Berufsbild Lehrerin/Lehrer am Gymnasium bzw. an einer gymnasialen Oberstufe durch theoretisches Wissen, methodische Kompetenzen, praktische Erfahrungen und deren systematische Reflexion. Insbesondere verfügen die Absolventinnen und Absolventen über

- ein solides und strukturiertes Fachwissen zu den grundlegenden Gebieten ihrer Fächer, sie können darauf zurückgreifen und dieses Fachwissen ausbauen.
- Sie verfügen aufgrund ihres Überblickswissens über den Zugang zu den aktuellen grundlegenden Fragestellungen ihrer Fächer, können sich aufgrund ihres Einblicks in andere Disziplinen weiteres Fachwissen erschließen und damit fachübergreifende Qualifikationen entwickeln.
- Sie sind mit den Erkenntnis- und Arbeitsmethoden ihrer Fächer vertraut und in der Lage, diese Methoden in zentralen Bereichen ihrer Fächer anzuwenden.
- Sie haben eine wissenschaftlich reflektierte Vorstellung vom Bildungs- und Erziehungsauftrag, ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und Strukturierungsansätze und können fachwissenschaftliche beziehungsweise fachpraktische Inhalte unter didaktischen Aspekten analysieren. Zudem verfügen sie über Kenntnisse zur Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien.
- Sie kennen und nutzen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung über das Lernen in ihren Fächern, kennen Grundlagen der Diagnose und Leistungsbeurteilung, haben Kenntnisse über Merkmale von Schülerinnen und Schülern, die den Lernerfolg fördern oder hemmen können und darüber, wie daraus Lernumgebungen differenziert zu gestalten sind.
- Sie sind in der Lage, heterogene Lernvoraussetzungen sowie individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen und kennen Möglichkeiten der Gestaltung integrativer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit, auch in inklusiven Settings und in der interkulturellen Erziehung und reflektieren diese.
- Sie verfügen über Querschnittskompetenzen: Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache, Medienkompetenz und -erziehung, Prävention, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Fragen der Berufsethik und Gendersensibilität.

Fachdidaktische Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben die fachdidaktischen Voraussetzungen, um im Referendariat vom Bildungsplan ausgehend selbständig schulischen Unterricht in verschiedenen Lehr-/Lernsettings vorbereiten, durchführen und reflektieren zu können. Die im Master verorteten Fachdidaktik-Module vertiefen die fachdidaktischen Kenntnisse der Studierenden und erweitern sie um selbstständige Unterrichtsplanung, deren Erprobung und Reflexion wie auch um die adressatengerechte Aufbereitung curricular relevanter Themen der Fachwissenschaft oder interdisziplinär angelegter Themen für den Unterricht. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf dem Oberstufenunterricht und den Abituranforderungen. Dabei lernen die Studierenden die Wissenschaftlichkeit der Fachdidaktik auch durch einen forschenden Zugang kennen, was entweder durch eigene Forschungsprojekte, durch Beteiligung an einem solchen oder durch intensive Reflexion der aktuellen sowie der traditionellen Forschung im Fach geschehen kann.

Fachwissenschaftliche Qualifikationsziele

Die Studierenden des Lehramtsstudiengangs M.Ed. Politikwissenschaft erhalten eine wissenschaftliche Ausbildung, welche den systematischen Aufbau der analytischen Kompetenzen im Bereich der Politikwissenschaft zum Ziel hat. In den Seminaren des Studiengangs werden die Erträge einschlägiger Grundlagenforschung in einem praxisnahen Gegenstandsbereich zum Tragen gebracht. Den Studierenden wird ein weitreichender Überblick über die Ideengeschichten sowie über die neuen Forschungsentwicklungen innerhalb der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Internationale Beziehungen und Europäische Integration, Vergleichende Politikwissenschaft, Policy-Analyse und Politische Theorie gegeben. Dies geschieht auf der Basis einer vertiefenden Vermittlung der Methoden der empirischen Politikwissenschaft sowohl in der qualitativen als auch in der quantitativen Ausprägung. Ein Ergebnis der Ausbildung ist die Befähigung zur Analyse der wechselseitigen Beeinflussung von Interessen, Machtbeziehungen, Handlungsstrategien, Konflikten und Konfliktlösungen auf nationaler und internationaler Ebene.

Fachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen

1. Forschungsüberblick

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit einen Forschungsüberblick zu entwerfen. D.h. die Studierenden können

- einen systematischen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand erarbeiten.
- einen systematischen Literaturüberblick erstellen.

2. Theorieentwicklung

Die Studierenden können eine Theorie entwickeln sowie

- Forschungsfragen definieren.
- bestehende Theorien kritisch reflektieren.
- Argumentation für kausale Mechanismen entwickeln und reflektieren.
- Forschungshypothesen eigenständig formulieren.
- (normative) Argumente entwickeln und vertreten.
- Widersprüche und Kontraargumente identifizieren und sich mit diesen auseinandersetzen.
- Methoden der normativen politischen Theorie verstehen und anwenden (Begriffsanalyse, Textanalyse, politische Ideengeschichte, Denkeexperimente).

3. Forschungsdesign

Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsdesign zu erstellen. Die Studierenden sind dabei in der Lage

- ein Forschungsdesign zu kritisieren, zu bewerten und zu entwickeln.
- eine Fallauswahl für Analysen zu treffen und diese kritisch zu reflektieren.
- Messkonzepte und konkrete Operationalisierungen zu entwickeln und zu reflektieren.
- Analysemethoden (quantitative und/oder qualitative) anzuwenden und zu reflektieren.
- ethische Implikationen der Forschungsfrage und des Forschungsdesign zu verstehen und zu reflektieren.

4. Datenerhebung und Analyse

Die Studierenden können

- eigenständige Datenerhebung durchführen.
- Datenerhebungstechniken validieren, reflektieren und kritisieren.
- statistische Datenanalysemethoden anwenden und reflektieren.
- empirische Ergebnisse nachvollziehbar und präzise präsentieren.
- Ergebnisse von Datenanalysen einordnen und kritisch reflektieren.

5. Forschungsbasierter Transfer

Die Studierenden können

- praktische Fragestellungen mit Hilfe von empirischer und theoretischer Evidenz, z.B. mit Hilfe von Fallstudien, beantworten.
- empirische Ergebnisse in Policy-Empfehlungen übersetzen.
- problemorientierte Lösungen in Zusammenarbeit mit externen Partnern erarbeiten.
- Kommunikationsstrategien für den Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen an die Öffentlichkeit entwickeln.

Bildungswissenschaftlichen Qualifikationsziele

Die bildungswissenschaftlichen Qualifikationsziele sind im Modulhandbuch Bildungswissenschaft M.Ed. ausgeführt.

Beschreibung der Module

Modul Internationale Beziehungen und Europäische Integration¹

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

M. Ed. Politikwissenschaft

Credits	9
Dauer	ein Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
Modulnote	Die Note der Prüfungsleistung „Internationale Beziehungen und Europäische Integration“ ist gleich die Modulnote
Teilmodule	Vorlesung „Internationale Beziehungen und Europäische Integration“
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die zentralen Theorien der Internationalen Beziehungen und können die historische Entwicklung der Forschungsdisziplin zusammenfassen. Sie verfügen über breite und vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Gegenstandsbereiche der Internationalen Beziehungen inklusive deren Struktur und Mechanismen, den Aufbau des Regierungssystems der Europäischen Union (EU) und seiner historischen Entwicklung. Sie können ihre Kenntnisse auf aktuelle Kontexte und konkrete Problemstellungen übertragen. Die Studierenden sind zudem in der Lage, die zentralen Herausforderungen des internationalen und europäischen Regierens zu identifizieren, unter Anwendung der wichtigsten theoretischen und methodischen Ansätze der Fachdisziplin zu analysieren und die möglichen Lösungsstrategien kritisch zu evaluieren.

Teilmodul: Internationale Beziehungen und Europäische Integration

Lehrinhalte Die Veranstaltung bietet eine problemorientierte Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB). Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Akteure, grundlegende Theorien und Problembereiche der IB. Daneben wird in dieser Veranstaltung in die Europäische Integration und die Funktionsweise der EU eingeführt. Die Veranstaltung erschließt dabei drei große Themenbereiche der Fachdisziplin:

1. Die klassischen (Groß)-Theorien der IB sowie die damit verbundene historische Übersicht über die Entwicklung des Faches;
2. die zentralen Gegenstandsbereiche der IB, u.a. Konfliktforschung, internationale politische Ökonomie, Entwicklungspolitik, internationale Umwelt- und Menschenrechtspolitik;
3. das politische System der EU und seine historische Entwicklung.

Zu den einzelnen Themen der Veranstaltung gehören typischerweise:

- Grundzüge des gegenwärtigen internationalen Systems und seiner historischen Entwicklung;
- Ideengeschichte der Theorie der internationalen Politik;

¹ Flexibilisierungsmodul: Je nach Fächerkombination des Lehramtsstudierenden können die Module „Internationale Beziehungen und Europäische Integration“ und „Einführung Volkswirtschaftslehre“ entweder im B.A.- oder M.A.-Programm belegt werden (sog. „Flexibilisierungsmodule“).

- außenpolitische Entscheidungen in Nationalstaaten und internationalen Organisationen;
- Grundzüge der internationalen politischen Ökonomie in der Welt, den OECD-Staaten sowie in den Entwicklungsländern;
- Ursachen und Folgen politischer Gewalt;
- Probleme der regionalen Integration und der internationalen Zusammenarbeit;
- Entscheidungsprozesse in der EU.

Lehrform/SWS	Vorlesung 4 SWS mit Tutorium 2 SWS
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzstudium, 50 Stunden Vorbereitung, 70 Stunden Nachbereitung (inklusive Essays), 60 Stunden Klausurvorbereitung
Credits für diese Einheit	9 Cr
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur und ggf. zwei Essays
Voraussetzungen	Keine
Sprache	DE/EN
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	3. Fachsemester
Pflicht/Wahlpflicht	Flexibilisierungsmodul, welches im B.A. oder M.A. belegt werden kann.

Modul Einführung in die Volkswirtschaftslehre²

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

M. Ed. Politikwissenschaft

Credits	9
Dauer	ein Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
Modulnote	Die Note der Prüfungsleistung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ ist gleich die Modulnote
Teilmodule	Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“
Qualifikationsziele	<p>Studierende sollen nach der Vorlesung mit den Grundbegriffen und den Denkweisen der Volkswirtschaftslehre vertraut sein, mikro- und makro-ökonomische Erklärungsmodelle verstehen und einfache ökonomische Fragestellungen mit Hilfe geeigneter Modelle beantworten können. Sie sollen soweit Einblick in die moderne ökonomische Theorie gewonnen haben, dass sie sich der Stärken wie auch der Grenzen des Marktmodells bewusst sind und sich auf ein methodisch fundiertes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik stützen können.</p> <p>Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Begriffe, theoretische und methodische Ansätze sowie zentrale Forschungsprobleme der Volkswirtschaftslehre zu erläutern; ▪ wesentliche makro- und mikroökonomische Theorien und Analysekonzepte fachgerecht darzustellen und auf die praktischen Aufgabenstellungen anzuwenden.

Teilmodul: Einführung in Volkswirtschaftslehre

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in zentrale Denkmuster und Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre (Opportunitätskosten, Handelsgewinne, Effizienz) ▪ Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten und Wirkung von Markteingriffen (Mindest- und Höchstpreise, Gütersteuern oder die Öffnung von Handelsgrenzen) ▪ Externe Effekte, öffentliche Güter und die Ausgestaltung des Steuersystems zur Verbesserung von Marktergebnissen ▪ Marktverhalten von Unternehmen und Marktformen (Wettbewerb, Monopol) ▪ Zentrale Aggregatgrößen und volkswirtschaftliche Kreislaufzusammenhänge ▪ Langfristige ökonomische Entwicklung einer Volkswirtschaft bei flexiblen Löhnen und Preisen ▪ Wechselwirkung mit dem monetären System (Geld, Inflation) und dem Ausland (Außenhandel, Wechselkurs) ▪ Kurzfristige makroökonomische Schwankungen (Konjunkturzyklus, Geld- und Fiskalpolitik)
Lehrform/SWS	Vorlesung 4 SWS mit Tutorium 2 SWS

² Flexibilisierungsmodul: Je nach Fächerkombination des Lehramtsstudierenden können die Module „Internationale Beziehungen und Europäische Integration“ und „Einführung Volkswirtschaftslehre“ entweder im B.A.- oder M.A.-Programm belegt werden (sog. „Flexibilisierungsmodule“).

Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzstudium, 70 Stunden Vorbereitung, 50 Stunden Nachbereitung, 60 Stunden Klausurvorbereitung
Credits für diese Einheit	9 Cr
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	keine
Sprache	DE
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	3. Fachsemester
Pflicht/Wahlpflicht	Flexibilisierungsmodul, welches im B.A. oder M.A. belegt werden kann.

Modul Politikwissenschaftliche Vertiefung II

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

M. Ed. Politikwissenschaft

Credits	12
Dauer	ein Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
Modulnote	Die Noten der ausgewählten politikwissenschaftlichen Vertiefungsseminare ist gleich die Modulnote
Teilmodule	Vertiefungsseminar 2 (nach Wahl) Vertiefungsseminar 3 (nach Wahl)
Qualifikationsziele	<p>Studierende haben die in den Basisveranstaltungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu verschiedenen Teilgebieten der Politikwissenschaft systematisch ausgebaut und vertieft. Sie verfügen über spezialisierte Kenntnisse der ausgewählten Themen aus den Bereichen Internationale Beziehungen und Europäischer Integration, Vergleichender Politikwissenschaft und Policy-Analyse, Politischer Theorie sowie Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden können komplexe Problemstellungen in den jeweiligen Anwendungsbereichen selbständig unter Anwendung geeigneter fachspezifischer Methoden analysieren, Lösungen entwickeln und Ergebnisse angemessen darstellen und begründen. Im Einzelnen verfügen die Studierenden nach dem Abschluss des Moduls Politikwissenschaftliche Vertiefung I über folgende Kenntnisse und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertieftes methodisches und theoretisches Spezialwissen, das an aktuelle politikwissenschaftliche Forschungsfragen anknüpft; ▪ Fähigkeit zur Anwendung dieser Kenntnisse auf konkrete Forschungsfelder und Forschungsfragen; ▪ Fähigkeit zum selbständigen Vertiefen der Kenntnisse zu einem speziellen Forschungsgebiet durch das Erschließen der relevanten Informationen, deren Interpretation, Auswertung und Integration in das vorhandene Wissenssystem; ▪ Fähigkeit zur wissenschaftlich fundierten Stellungnahme zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen; ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung von Forschungsfragen und Forschungsdesigns sowie zur selbständigen Bearbeitung eigener Forschungsprojekte im Rahmen einer Seminararbeit; ▪ Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Vermittlung und Präsentation der eigenen Forschungsergebnisse.

Teilmodul: Vertiefungsseminar 2 und 3 (nach Wahl)

Lehrinhalte **Vertiefungsbereich Internationale Beziehungen und Europäische Integration**

Die in diesem Bereich angebotenen Vertiefungsseminare knüpfen an den Stoff der Grundlagenvorlesung „Internationale Beziehungen und Europäische In-

tegration“ an. Die in der Einführungsveranstaltung erworbenen Kenntnisse werden anhand von themenspezifischen Seminarinhalten vertieft und systematisch erweitert. In den Vertiefungsseminaren bauen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse weiter auf, lernen die in der Fachdisziplin angewandten Methoden kennen und diese anzuwenden. Unter anderem werden folgende Teildisziplinen der Internationalen Beziehungen und Europäischen Integration in den jeweiligen Vertiefungsseminaren behandelt:

- Konfliktforschung und internationale Sicherheitspolitik;
- internationale politische Ökonomie;
- internationale Wirtschafts- und Finanzpolitik;
- zentrale Probleme und Herausforderungen der internationalen und europäischen Politik (Globalisierung, Terrorismus, Migration, kollektive Sicherheit sowie neue Formen der Kriegsführung etc.);
- internationale Organisationen, regionale und europäische Integration;
- Aufbau, Politik und Verwaltung der EU;
- internationale Entwicklungs-, Umwelt- und Menschenrechtspolitik;
- regionale Politik und (vergleichende) Politik der einzelnen Staaten.

Vertiefungsbereich Vergleichende Politik und Policy-Analyse

In diesem Bereich werden Vertiefungsseminare angeboten, die den Stoff der beiden Vorlesungen „Introduction to Comparative Politics“ und „Einführung in die Policy-Analyse“ vertiefen und erweitern. Weitergehende Kenntnisse über Forschungsansätze und einzelne Gegenstandsbereiche der nationenspezifischen wie international vergleichenden Politik- und Policy-Forschung werden ausgebaut. Ein wichtiges Ziel des Moduls ist zudem die Entwicklung der Fähigkeit zur Anwendung von Konzepten, Methoden, und Werkzeugen der vergleichenden Politikwissenschaft und Policy-Analyse auf konkrete Forschungsfragen.

Die Vertiefungsseminare in diesem Modul umfassen folgende Themengebiete der vergleichenden Politik und Policy-Analyse:

- ausgewählte theoretische Ansätze der vergleichenden Politikwissenschaft und Policy-Analyse;
- demokratische und nicht-demokratische politische Institutionen und Regime, u.a. Regierungs-, Wahl- und Parteiensysteme im (internationalen) Vergleich;
- (neue) politische Ökonomie (Public-Choice-Theorie) in der vergleichenden Politikwissenschaft und Policy-Analyse und deren spezielle Anwendungsfelder, u.a. politische Ökonomie von Institutionen, öffentlichen Gütern, natürlichen Ressourcen, internationalen Organisationen;
- Formen des kollektiven Handelns, politische Partizipation und politische Einstellungen, Interessengruppen und politische Netzwerke;
- Regimewechsel, Demokratisierung und politische Gewalt;
- Politik und Policy-Making in einzelnen Staaten und Staatenbündnissen;
- vergleichende Analyse der einzelnen Politikfelder, z. B. Umwelt-, Bildungs- oder Sozialpolitik.

Vertiefungsbereich Politische Theorie

Der Vertiefungsbereich „Politische Theorie“ erfüllt mit Blick auf die anderen o.g. Bereiche eine Querschnittsfunktion. Die zugeteilten Lehrveranstaltungen führen in die ideengeschichtlichen und theoretischen Ansätze der zeitgenössischen

Politikwissenschaft ein, vertiefen diese und wenden sie auf aktuelle Fragestellungen an. Der Besuch der Vorlesung „Staats- und Demokratietheorie“ ist eine sinnvolle Voraussetzung, um, darauf aufbauend, ein Vertiefungsseminar aus dem Forschungsgebiet der Politischen Theorie zu belegen. Es folgt eine exemplarische Auflistung einiger einschlägiger Seminare:

- Theorien der Postdemokratie
- Gerechtigkeit oder Solidarität? Theoretische Perspektiven
- Freedom! Conceptions, Justifications and Limits
- Religion and Secularism in Liberal Democracy
- Theories of Public Justification
- Deliberative Demokratie – Theorie, Empirie und praktische Anwendung
- Politische Ethik
- Dokumentationsfilme und politische Philosophie: G.G. Hegel
- Demokratie und Kapitalismus – Theoretische Perspektiven
- Konjunkturen liberalen Denkens
- Max Weber – The Reception of Weber’s Oeuvre in U.S. Public Administration
- Macht und Recht in der politischen Ideengeschichte

Die Lehrveranstaltungen setzen sich beispielsweise mit folgenden weiteren Themengebieten auseinander:

- politische Philosophie und politische Ethik;
- empirische und normative Theorien der (Post-)Demokratie, des modernen Staates und des Kapitalismus;
- vergleichende Politische Theorie;
- Theorien der Gerechtigkeit;
- Entwicklungstheorien;
- Migrationstheorien.

Vertiefungsbereich Methoden der Politikwissenschaft

Im Bereich „Methoden der Politikwissenschaft“ werden Vertiefungsseminare angeboten, welche Einzelaspekte der Grundlagenveranstaltungen des Basismoduls „Methodenlehre“ herausgreifen und fokussieren. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Methoden der empirischen Politikwissenschaft werden vertieft. Zudem gilt es die methodischen Ansätze und Problemstellungen der empirischen Politikwissenschaft im Rahmen weiterführender Veranstaltungen zu erläutern und auf aktuelle Fragestellungen praktisch anzuwenden. Die Studierenden erhalten somit praxisrelevantes Wissen und technische Kompetenzen für spätere Forschungs- und Berufstätigkeiten (z.B. Meinungs-, Umfrage- und Marktforschung).

Zu den wichtigsten Themengebieten dieses Moduls gehören etwa die spezifischen Forschungsmethoden (z.B. Inhaltsanalyse, Prozessanalyse, Fallstudien, ausgewählte statistische Modelle) und Datenerhebungstechniken (z.B. Panel Surveys, computerbasierte Datentechnologien, Datengewinnung mit web-basierten Tools). Der Vertiefungsbereich umfasst ein vielfältiges Lehrangebot mit folgenden exemplarisch dargestellten Schwerpunkten:

- Introduction to Survey Methodology
- Alternative Datenerhebungstechniken;
- Analysis of Panel Surveys;
- Applied Bayesian Statistics;
- Comparative Case Studies and Qualitative Case Analysis (QCA);
- Content Analysis;
- Data Sources in Political Science;
- Einführung in die Fallstudienmethode;
- Einführung in die Fragebogenkonstruktion;
- Multilevel Modelling;
- Prozessanalyse;

- Spieltheorie für die Politikwissenschaft.

Lehrform/SWS	Je Vertiefungsseminar 2 SWS
Arbeitsaufwand pro Seminar	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 15 Stunden Nachbereitung, 15 Stunden Vorbereitung Referate, 60 Stunden für die Hausarbeit
Credits für eine Einheit	6 Cr
Studien/ Prüfungsleistung	Seminararbeit, Mid-Term Paper, Präsentation (in begründeten Ausnahmefällen sind auch Klausuren möglich)
Voraussetzungen	Umfangreiche Kenntnisse im Bereich der Methodenlehre. Beherrschung der Prinzipien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Erfolgreiche Absolvierung der Grundlagenvorlesung des politikwissenschaftlichen Bereichs aus welchem die Vertiefungsveranstaltung ausgewählt wurde. Fällt die Auswahl beispielsweise auf ein Vertiefungsseminar des Bereichs Policy-Analyse, sollte der/die Studierende im Vorfeld die Prüfungsleistung „Einführung in die Policy-Analyse“ erfolgreich absolvieren. I.d.R. werden diese Grundlagen bereits im einschlägigen B.A. Programm erworben.
Sprache	DE/EN
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester/Sommersemester
Empfohlenes Semester	2. Fachsemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul Fachdidaktik

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

M. Ed. Politikwissenschaft

Credits	10 ECTS
Dauer	zwei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule und der Abschlussarbeit auf die Fächer variieren
Modulnote	Die Noten der beiden fachdidaktischen Seminare ist gleich die Modulnote
Teilmodule	Fachdidaktik 2 Fachdidaktik 3
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden bereiten selbständig Unterricht vor, erproben diesen (wenn möglich mit Schülerinnen und Schülern) und reflektieren dies im Seminar. Ein Schwerpunkt kann auf die Schulung der Medienkompetenz der Studierenden (Einsatz digitaler Medien im Unterricht) oder auf die Vermittlung der Prinzipien und Methoden sprachsensiblen Fachunterrichts gelegt werden.</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre unterrichtspraktischen Kompetenzen, indem sie in Arbeitsgruppen Unterrichtsstunden selbständig planen, durchführen und reflektieren. Hierbei rekurren sie auf ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse, nutzen ihr im Modul Fachdidaktik 1 erworbenes Grundwissen und wenden dies auf die konkrete Vorbereitung, Durchführung und Reflektion von Unterricht an. Die Veranstaltung kann als Begleitung des Schulpraxissemesters (SPS) in Kompaktform mit Blended Learning-Anteilen durchgeführt werden oder unabhängig vom SPS erfolgen.</p>

Teilmodul: Fachdidaktik 2 Vertiefung Unterricht

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begleitung des SPS: Gezielte Arbeitsaufträge zur Unterrichtshospitation und -planung werden digital erledigt und kommentiert, im Unterricht ausprobiert und in einer Präsenzphase gemeinsam reflektiert. ▪ Außerhalb des SPS: Curricular relevante Themen werden fachwissenschaftlich fundiert für den Unterricht vorbereitet. Die Erprobung kann im Unterrichtslabor mit Schülerinnen und Schülern, an den Partnerschulen der BiSE oder im Kontext einer kombinierten Aus- und Fortbildungsveranstaltung erprobt und in der Lehrveranstaltung reflektiert werden.
Lehrform/SWS	2 SWS
Arbeitsaufwand je Seminar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzstunden: 30 Stunden ▪ Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden ▪ Planung und Durchführung der Unterrichtsstunde/-einheit: 30 Stunden ▪ Erstellung der Dokumentation: 60 Stunden ▪ Einbindung eines Portfolios als Reflexions- und Dokumentationsmedium möglich
Studien/ Prüfungsleistung	Wissenschaftliche Fundierung des Themas (Sachanalyse), Skizze der Unterrichtseinheit, ausführlicher Unterrichtsentwurf einer Doppelstunde inklusive didaktischer und methodischer Analyse in Form einer Hausarbeit
Voraussetzungen	In der Regel wird die erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Bildungswissenschaft vorausgesetzt
Sprache	DE/EN

Häufigkeit des Angebots	Wintersemester/Sommersemester
Empfohlenes Semester	2. Fachsemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Teilmodul: Fachdidaktik 3 Vertiefung Wissenschaft

Lehrinhalte	<p>Mögliche interdisziplinäre Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Binnendifferenzierung im Unterricht (Bildungswissenschaft: Inklusion/Heterogenität) ▪ Sprachsensibler Unterricht, z.B. mit dramapädagogischen Methoden ▪ Lernen und Lehren mit digitalen Medien (z.B. Tablets, multimedialen Schulbücher, Umgang mit dem Internet) <p>Mögliche fachwissenschaftliche Vertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Curricular relevantes Thema mit fachwissenschaftlicher Expertise für den Oberstufenunterricht aufbereiten <p>Projekt-/Produktorientierung (gemeinsames Ergebnis präsentieren):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ z.B. digitale Angebote erstellen (Aufbereitung von Materialien, Arbeitsaufträgen, Lehrerhandreichung, etc.) ▪ z.B. Buchpublikation, Präsentation, App für Smartphone
Lehrform/SWS	2 SWS
Arbeitsaufwand je Seminar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzstunden: 30 Stunden ▪ Vor- und Nachbereitung / Arbeit in der Gruppe: 60 Stunden ▪ Prüfungsleistung (z.B. Erstellung des „Produkts“): 60 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Projektergebnis (benotet)
Voraussetzungen	In der Regel wird die erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Bildungswissenschaft vorausgesetzt
Sprache	DE/EN
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester/Sommersemester
Empfohlenes Semester	3. Fachsemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Masterarbeit

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

M. Ed. Politikwissenschaft

Credits	15
Dauer	ein Semester (Bearbeitungszeitraum vier Monate sowie Vorbereitungszeit zur Anfertigung eines für die Anmeldung der Abschlussarbeit erforderlichen Exposés)
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	kann je nach Verteilung der Flexibilisierungsmodule auf die Fächer variieren
Modulnote	Note der Abschlussarbeit als Durchschnitt der Noten der einzelnen Gutachter/innen
Qualifikationsziele	Die Studierenden können selbständig innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Thema aus dem Bereich der Politikwissenschaft nach wissenschaftlichen Methoden und Grundsätzen bearbeiten und dazu eine schriftliche, wissenschaftliche Arbeit anfertigen. Die Studierenden sind in der Lage sich selbständig einen Arbeitsplan zur Anfertigung der Abschlussarbeit zu erstellen, eigenständig Kenntnisse über den aktuellen Forschungsstand zu erwerben und die zur Durchführung der Arbeit erforderlichen Methoden kompetent anzuwenden.
Lehrform/SWS	-
Arbeitsaufwand	450 Stunden zur Vorbereitung und Anfertigung der wissenschaftlichen Abschlussarbeit
Credits für diese Einheit	15 Cr
Studien/ Prüfungsleistung	Schriftliche Abschlussarbeit im Umfang von etwa 10.000 Wörtern
Voraussetzungen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Methodenlehre. Absolvierung der Grundlagenvorlesung des Themenbereichs, welches in der Abschlussarbeit behandelt wird. Zusätzlich ist die erfolgreiche Absolvierung eines hinsichtlich der Themenwahl einschlägigen Vertiefungsseminars wünschenswert.
Sprache	DE/EN
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester/Sommersemester
Empfohlenes Semester	4. Fachsemester
Pflicht/Wahlpflicht	Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die in einem der gewählten Hauptfächer bzw. im Bereich Bildungswissenschaften zu erbringen ist.